Pressemitteilung

Fellbach

Stadt Fellbach • 13 • Marktplatz 3 • 70734 Fellbach

Sabine Laartz
Pressesprecherin
Leitung Büro der Oberbürgermeisterin

Zimmer 064
Telefon 0711 5851-222
pressereferat@fellbach.de

An die Redaktionen

Datum 07.10.2026

Tigermücke: Nicht nachlassen bei der Bekämpfung

Brutstätten der asiatischen Mücke auch im Herbst bekämpfen

Die Stiche der Asiatischen Tigermücke sind unangenehm und können Schwellungen verursachen. Die ursprünglich aus Südostasien stammende Art hat sich inzwischen auch in unserer Region angesiedelt. Da sie verschiedene Krankheitserreger übertragen kann, bittet die Stadt Fellbach darum, mögliche Brutstätten in Gärten, auf Balkonen und auf Freiflächen weiterhin im Blick zu behalten. Dazu zählen insbesondere Regentonnen, Blumentopfuntersetzer, Gießkannen und andere Behälter, in denen sich Wasser sammelt.

Die Asiatische Tigermücke ist an ihrer auffälligen schwarz-weißen Zeichnung zu erkennen. Wärmere Sommer und mildere Winter begünstigen ihre Ausbreitung. „Wir bitten Gartenbesitzer auch weiterhin, die Wasserquellen im Auge zu behalten“, sagt Szilard Szabo, Ordnungsamtsleiter der Stadt Fellbach. Sinkende Temperaturen allein lösen das Problem nicht: Die im Herbst abgelegten Eier können Trockenheit und auch winterliche Minustemperaturen überstehen. Deshalb bleibt es wichtig, mögliche Brutstätten zu beseitigen.

Die Weibchen legen ihre Eier an den Innenwänden wassergefüllter Behälter knapp oberhalb der Wasseroberfläche ab. Steigt der Wasserstand, können daraus Larven schlüpfen. Kleine Wasserbehälter sollten daher mindestens einmal pro Woche vollständig geleert und gereinigt werden. Vor dem Einlagern für den Winter empfiehlt es sich, die Innenwände mit einer Bürste abzuschrubben, um anhaftende Eier zu entfernen. Anschließend sollten die Gefäße umgedreht oder überdacht gelagert werden. Regentonnen sollten mit einem Deckel oder einem engmaschigen Netz abgedeckt sein.

Die Eier überstehen auch Trockenperioden. Wer ein „Nest" von Mückenlarven im eigenen Garten hat, sollte sich in der Apotheke sogenannte Bti-Tabletten besorgen und diese nach der entsprechenden Anweisung nutzen. Mit diesen Tabletten können die Larven der Mücke zielgerichtet noch im Wasser getötet werden. Der Stich der Asiatischen Mücke ist nicht nur besonders unangenehm, sondern es können Krankheiten übertragen werden. Die städtische Verwaltung bittet daher, in den Gärten und Freiflächen weiterhin um die aktive Mithilfe bei der Bekämpfung der invasiven Art.